

Grosser Empfang für Marlen Reusser

Hindelbank feiert Radrennfahrerin Das Dorf legte sich für seine Olympia-Medaillengewinnerin mächtig ins Zeug. Musik, zahlreiche Gäste und die lockeren Sprüche der Sportlerin sorgten für Stimmung.

Regina Schneeberger

Etwas mehr als eine Woche ist es her, dass Radrennfahrerin Marlen Reusser ihren grossen Triumph feiern konnte. Die 29-Jährige gewann Olympiasilber im Zeitfahren. In Tokio herrschte Jubel, Trubel, Heiterkeit. In Hindelbank, wo Reusser bei ihren Eltern

«Hey krass, ein solch grosses Fest habt ihr für mich organisiert.»

Marlen Reusser
Silbermedaillen-Gewinnerin
Hindelbank

wohnt, blieb es hingegen erst mal ruhig. Schliesslich ging das Rennen frühmorgens über die Bühne.

Nun aber geht es auch in Hindelbank feierlich zu und her. Ort des Geschehens: der Schulhausplatz. Dort, wo sonst die Kinder und Jugendlichen in der Pause verweilen, stehen nun eine Bühne, ein Bierstand und unzählige Festbänke. Und doch wird der Platz bald knapp – Freunde, Familie, ja das ganze Dorf, so scheint es, will heute seine erfolgreiche Bürgerin feiern.

Prominente Gäste

Die Gemeinde hat sich einiges einfallen lassen, um aus dem Empfang einen besonderen Anlass zu machen. Die New Brass Band sorgt für musikalische Unterhaltung, Gäste wie Regierungsrat Christoph Neuhaus oder Nationalratspräsident Andreas Aebi wurden eingeladen. Auch Adolf Ogi wäre gekommen,



Beinahe das ganze Dorf wollte den Auftritt von Marlen Reusser sehen. Foto: Christian Pfander

hätte er nicht just an diesem Abend den Geburtstag seiner Frau in Crans-Montana gefeiert.

Der wichtigste Gast an diesem Abend ist jedoch sie: Marlen Reusser. Mit dem Fahrrad – wie könnte es auch anders sein – kommt sie angedüst. Allerdings nicht im Velodress, sondern mit elegantem Rock, in Bluse und Sandaletten.

Auf der Bühne angelangt, hat sie das Publikum sofort auf ihrer

Seite. Hier ein lockerer Spruch, da ein gerührtes «Hey krass, ein solch grosses Fest habt ihr für mich organisiert». Die Leute applaudieren, lachen beinahe nach jedem ihrer Sätze.

Fruchtfolge von Reussers

Besonders zu unterhalten vermag das Interview, welches Andreas Aebi mit der Sportlerin führt. Ihre Eltern kenne er schon seit vielen Jahren. Jedes Mal,

wenn er an ihrem Land vorbeifahre, sehe er sich die Fruchtfolge an, wo die Zuckerrüben und wo die Kartoffeln stehen würden, so Landwirt Aebi. «Ich gehöre auch zur Fruchtfolge von Reussers», sagt die Radrennfahrerin. Das Publikum grölt.

Was für sie Hindelbank ausmache, will Aebi wissen. Marlen Reusser zählt auf: das Frauengefängnis, die wunderschöne Kirche, die kurvige Strasse. Schon

bald gerät sie ins Stocken, wählt den Publikumsjoker. «Ich war eben noch nicht am Neuzuzügeranlass», witzelt sie. Genau weiss sie aber, was sie sich fürs Dorf wünschen würde: «bessere Velowege und mehr Feste wie dieses.»

Vielleicht gibt es ja schon im September wieder Grund zum Feiern. Dann nämlich startet Marlen Reusser an der WM in Belgien.

Für frische Luft im Sommerhaus

Burgergemeinde Burgdorf investiert Der Landgasthof vor den Toren Burgdorfs wird für 1,85 Millionen saniert. Die Arbeiten gehen mit einem Pächterwechsel einher.

Auffallen wird vor allem das neue Dach, das der Landgasthof Sommerhaus erhält. 1,85 Millionen Franken investiert die Besitzerin, die Burgergemeinde Burgdorf, in die anstehende Sanierung. Aber nicht das Dach an sich ist der eigentliche Auslöser für die Renovation, sondern die Anlage, die gleich darunter eingebaut wird: das Lüftungssystem.

Die jetzige Anlage arbeite ungenügend, sagt Burgerrat Michael Bösigger. Sie sei in die Jahre gekommen. «Einige Ersatzteile sind nicht mehr erhältlich, zudem wird eine Lüftung in einem Gastronomiebetrieb deutlich mehr beansprucht als in einem normalen Haushalt», sagt Bösigger, der auch Geschäftsführer der Giraudi und Partner Architekten AG ist. Die Firma ist vom Burgerrat für die Projektierung beauftragt worden.

Giraudi und Partner machten bereits beim letzten Umbau im Jahr 2008 mit, als Bösigger noch nicht im Burgerrat war. «Unsere Firma kennt das historische

Haus, von dem es deutlich weniger Pläne gibt als von einem neuzeitlichen Gebäude, sehr gut», sagt der Burgdorfer und erklärt: «Das ist bei einem Umbau, der zum grössten Teil die Infrastruktur betrifft, sehr wertvoll.»

Lüftung muss durchs Dach

Die Dachsanierung mit dem Einbau einer neuen Lüftung zu kombinieren, dränge sich auf, weil die grossen Maschinen nur durch das offene Dach ins Sommerhaus transportiert werden könnten. Es wird mit einer Bauteilezeit von bis zu sieben Monaten gerechnet.

Der Betriebsunterbruch im Jahr 2023 wird gleichzeitig genutzt, um die Kegelbahn zu entfernen. Sie muss allerdings nicht weichen, weil mehr Raum für zusätzliche Gäste geplant ist. Vielmehr soll die Infrastruktur verbessert werden, etwa mit einem zusätzlichen Kühlhaus sowie mehr Platz für die Unterbringung von Kissen, Tischdecken und anderem. Die Liegenschaft, die unter Denkmalschutz steht,

kann nicht mit einem Anbau vergrössert werden.

Wirtewechsel ausnützen

«Den Zeitpunkt für den Umbau gibt der bevorstehende Pächterwechsel vor», sagt Michael Bösigger. Albert und Sylvia Leuenberger erneuern den Pachtvertrag altershalber nicht mehr. Ende 2022 läuft er aus. «Der Burgerrat hat natürlich überlegt, ob die Liegenschaft weiterhin als Gastro-

betrieb genutzt werden oder Wohnraum bieten soll.» Er sei aber einstimmig und sehr schnell zum Schluss gekommen, Burgdorf das Angebot eines Landgasthofes zu bewahren. «Im Bewusstsein, dass dieses Objekt für die Burgergemeinde finanziell nie selbsttragend sein wird.»

Der Burgerrat ist froh, genügend Zeit zu haben, die Ausführungsarbeiten für den Umbau nun detailliert planen und die

Aufträge vergeben zu können. Eine optimale Vorbereitung verkürze die Bauzeit und erhöhe die Kostensicherheit. Michael Bösigger rechnet damit, dass der Umbau Anfang 2023 beginnt und das Sommerhaus im folgenden Spätsommer wieder eröffnet werden kann.

Nachfolge noch unklar

Noch ist offen, wer die Nachfolge von Albert und Sylvia Leuenberger übernimmt. Klar ist aber, dass im Sommerhaus auch weiterhin vor allem gutbürgerliche Küche angeboten wird. Wie bisher sollen gerade auf der Terrasse auch Menschen mit einem kleineren Geldbeutel willkommen sein.

Die Burgergemeinde hofft, Wirtsleute zu finden, die wie ihre Vorgänger langfristig im Sommerhaus wirken werden. Dementsprechend plant sie, dass nach der bevorstehenden Verjüngungskur das Gebäude aus dem Jahr 1725 den Erfordernissen mindestens 15 bis 20 Jahre standhalten wird.



Im Gasthof Sommerhaus wird gebaut. Von aussen wird er danach immer noch gleich aussehen. Foto: Beat Mathys

Susanna Fricke-Michel

Nachrichten

Die Beleuchtung wird ersetzt

Langnau Der Gemeinderat hat einen Verpflichtungskredit über 90'000 Franken für den Ersatz der Sportplatzbeleuchtung bei der Aussenanlage Höhweg bewilligt. Es sei vorgesehen, die veraltete Beleuchtung durch zeitgemässe LED-Lampen zu ersetzen, wie es in einer Mitteilung heisst. Durch die Montage einer zusätzlichen Leuchte soll eine optimale, wettkampfnorme Belichtung bei einer minimalen Lichtverschmutzung erzielt werden. (spy)

Die Badi feiert Jubiläum

Langnau Das Langnauer Hallen- und Freibad feiert in diesem Jahr das 50-Jahr-Jubiläum. Aus diesem Grund wird am 4. September ein Tag der offenen Tür angeboten. Die Gemeinde Langnau lädt die Bevölkerung ein, den Betrieb des Bades hinter den Kulissen kennen zu lernen. Für angemeldete Personen wird zudem ein Essensgutschein für das Badi-Restaurant Pier 253 abgegeben. (spy)

Wir gratulieren

Eggiwil Im Alterszentrum kann heute **Rosa Gerber** Geburtstag feiern – und zwar ihren 85. (cme)

Eriswil An der Ahornstrasse kann ebenfalls heute Freitag **Roland Fiechter-Hess** seinen 75. Geburtstag feiern. (are)

Madiswil/Leimiswil Im Dörfli feiert heute **Samuel Barrow** seinen 75. Geburtstag. (ufm)

Röthenbach Den 75. Geburtstag darf **Margrit Bachmann-Gehrig**, Fischbach, heute feiern. (elr)

Rüegsauschachen Seinen 80. Geburtstag feiert heute Freitag **Rudolf Herrmann**, Sonnheimstrasse. Der Jubilar beschäftigt sich gern in der freien Natur, am liebsten im Wald. (eph)

Wynigen/Koppigen Heute feiert **Liseli Oppliger** ihren 90. Geburtstag. Früher war die Jubilarin im Tal daheim, jetzt weilt sie im Wohn- und Pflegeheim St. Niklaus bei Koppigen. (ekw)

BZ BERNER ZEITUNG BZ LANGENTHALER TAGBLATT

Berner Zeitung
Zeitung im Espace Mittelland
HERAUSGEBERIN Tamedia Espace AG, Dammweg 9, Postfach, 3001 Bern, Tel. 031 330 31 11
VERLEGER Pietro Supino
REDAKTION
Chefredaktor: Simon Bärtschi/smb
Stv. Chefredaktor: Wolf Röcken/wrs
Tagesleitung & redaktionelle Planung: Stephan Dietrich (stü), Anna Schannan (als)
Ressortleiter: Emmental: Markus Zahno (maz), Oberraargau: Kathrin Holzer (khl), Kanton Bern: Chantal Desbiolles (cd), Berner Kultur: Michael Feller (mfe), Nachrichten/Berner Sport: Stephan Dietrich (stü), Forum (Leserkontakte): Franziska Zaugg (fz)
Verlag Verlagsleiter: Robin Tanner
ADRESSE UND TELEFONNUMMERN
Redaktion 4900 Langenthal, Jurastrasse 15 (BZ Langenthaler Tagblatt) Tel. 062 919 44 44, E-Mail: langenthalertagblatt@bernerzeitung.ch, 3001 Bern, Dammweg 9/Postfach (Hauptredaktion) Tel. 031 330 33 33 E-Mail: redaktion@bernerzeitung.ch Zentrale: 031 330 31 11 3401 Burgdorf, Kornhausgasse 16 (Emmental) Tel. 034 409 34 34, E-Mail: emmental@bernerzeitung.ch.
Abonnemente Telefon: 0844 062 062 (Lokaltarif Festnetz), E-Mail: abo@langenthalertagblatt.ch
Gesamtauflage Berner Zeitung/Bund: Ges. verbreitete Auflage 114'377 (WEMF 2020)
Copyright-Regelung Vergleiche grosses Impressum in der Montagsausgabe.
Das vollständige Impressum finden Sie auf bernerzeitung.ch/impressum

Ein Mitglied des



Ein Angebot von Tamedia